

KAPITEL 1 DER MOTIVATOR



© jbjgrafik – Fotolia.com

WILLST DU ES WIRKLICH? Das klingt verrückt, aber das ist eine wichtige Frage. Eine Sprache lernen ist wie Sport treiben: Wenn du nicht wirklich gewinnen willst, dann wirst du es auch nicht schaffen. Deshalb ist es wichtig, dass du wirklich motiviert bist, Englisch zu lernen. Es geht also um folgende Fragen:

- » Willst du wirklich Englisch lernen?
- » Warum willst du Englisch lernen?
- » Wann willst du deine Ziele erreichen?

Nach diesem Kapitel kennst du deine Schwierigkeiten genau und kannst dir eigene Ziele setzen. Du behältst den Überblick über wichtige Prüfungstermine und deine Lernziele. Damit bist du dein eigener Nachhilfelehrer.

Wie zum Sport gehört auch zum Englischlernen regelmäßiges Training. Die Übungen bietet dir dein Smartphone. Dein

Smartphone ist deshalb ab jetzt dein täglicher Begleiter. Das ist es doch sowieso schon? Umso besser. Dann hast du jetzt noch einen Grund mehr, es immer bei dir zu haben.

WARUM WILLST DU ES?

Es gibt verschiedene Gründe, Englisch zu lernen: Vielleicht willst du in ein englischsprachiges Land reisen. Wie wäre es zum Beispiel mit den USA, Kanada, Australien oder Großbritannien?

Möglicherweise wünschst du dir auch, später viel Kontakt mit Menschen aus anderen Ländern zu haben. Du kennst es vielleicht auch von Touristen aus deiner Stadt. Viele Menschen sprechen Englisch, um sich zu verständigen. Englisch ist die sogenannte Weltsprache Nr. 1.



Gib mal bei Google ein: »meistgesprochene Sprachen der Welt«. Was meinst du, an wievieler Stelle der Weltsprachen steht Deutsch?

Das sind die meistgesprochenen Sprachen der Welt:

- Platz 10: Deutsch
- Platz 9: Bengali
- Platz 8: Portugiesisch
- Platz 7: Russisch
- Platz 6: Arabisch
- Platz 5: Französisch
- Platz 4: Spanisch
- Platz 3: Hindi
- Platz 2: Chinesisch
- Platz 1: Englisch

1,5 Milliarden Menschen sind in der Lage, Englisch zu reden – manche gut, manche schlecht! Englisch wird in vielen Ländern als Zweitsprache gelernt. Also, Englisch ist tatsächlich die am häufigsten gesprochene Sprache der Welt.

Mit guten Englischkenntnissen kannst du auch viele Serien und Filme im Original anschauen und du wirst auch viel mehr Songs verstehen.



Nimm dir fünf Minuten und überlege, warum du Englisch lernen möchtest. Vielleicht willst du auch nur deine Noten in der Schule verbessern?

MINDMAPS FÜR DEINE ZIELE

Damit du deine Ziele immer vor Augen hast, solltest du sie am besten festhalten, denn wie heißt es so schön: »Nur, wer ein Ziel vor Augen hat, kann es erreichen . . .«

Wie wäre es mit einer **Mindmap**? Vielleicht kennst du Mindmaps bereits aus der Schule? Du kannst sie vielfältig verwenden, auch um Vokabeln zu einem bestimmten Thema zu sortieren.



Hier ist die kostenlose App »SimpleMind Free mindmapping« aus dem Google Play Store zu empfehlen (»SimpleMind+ Intuitive Mind Mapping« für iPhones).

Und so installierst du sie auf deinem Smartphone:

1 Tippe auf die Schaltfläche Installieren.

Die App will auf deine Fotos, Medien und Dateien zugreifen. Diesen Zugriff musst du ihr nur dann erlauben, wenn du später beispielsweise Fotos in deine Mindmaps einfügen willst.

2 Öffne anschließend die App.

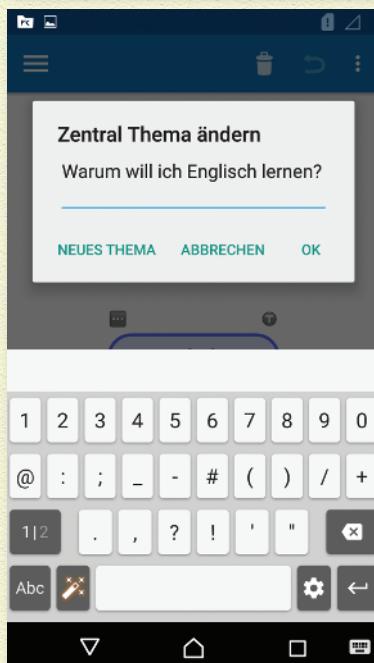
3 Lege ein Thema fest.

Mit »Thema« meint die App einen Text für die zentrale Blase deiner Mindmap.

Vorschlag: »Warum will ich Englisch lernen?«

4 Trage nun über die +Schaltfläche deine Ideen in weitere Blasen ein.

Fülle deine Mindmap mit den Dingen, die dir wichtig sind.





APPS MAKE THE WORLD GO ROUND

Wir gehen davon aus, dass du kein Smartphone-Neuling bist und schon einmal die eine oder andere App auf dein Smartphone geladen hast. Spiele, den Vertretungsplan deiner Schule oder eine Fotobearbeitungs-App.

Dein Smartphone und Apps können dir aber auch beim Englischlernen helfen. Dazu hast du ja auch dieses Buch! Über die Stores kannst du dir alle möglichen Apps herunterladen. Einige Apps kannst du kostenlos herunterladen, andere kosten ein paar Euro.

Wir stellen dir in diesem Buch ausschließlich Apps vor, die du kostenlos herunterladen kannst!

Selbstverständlich muss ein App-Entwickler auch von etwas leben, sodass viele Apps nur auf den ersten Blick wirklich kostenlos sind. Bei manchen Apps wird man mit Werbung bombardiert. Bei anderen Apps kann man bestimmte Extra-Funktionen nachkaufen, über sogenannte »In-App-Käufe«. Extra-Funktionen brauchen wir in unseren Beispielen nicht, deshalb warnen wir dich, wenn es solche Kaufangebote in den vorgestellten Apps gibt.

Auch wenn du nur kostenlose Apps herunterladen möchtest, brauchst du bei Google und Apple ein Kundenkonto und musst ein Zahlungsmittel (z. B. Kreditkarte, Abrechnung über deinen Telefonanbieter, Guthabenkarte) hinterlegen. Wie du damit verantwortungsvoll umgehst, besprichst du am besten mit deinen Eltern. Unsere Empfehlung ist allerdings, dass du eine Guthabenkarte nutzt. Damit ist sichergestellt, dass du nur einen begrenzten Betrag zur Verfügung hast. Guthabenkarten kannst du in vielen Supermärkten und Läden kaufen.



Schaue mehrmals im Monat auf deine Mindmap und füge neue Ziele hinzu oder lösche solche, die dir nicht mehr so wichtig sind. Zum Löschen tippst du einfach auf die entsprechende Blase und danach oben auf das Papierkorb-Symbol.

EINE TO-DO-LISTE ERSTELLEN!

Es kann schon einige Monate bis Jahre dauern, bis du deine großen Ziele erreichtst. Sie sollen dir eher eine grobe Orientierung und Motivation geben – auch über die Schule hinaus.

Gehe im Alltag zur Erreichung deiner Ziele Schritt für Schritt vor. Fang klein an und steigere dich dann. Wie sagt ein altes Sprichwort: »Rom wurde auch nicht an einem Tag erbaut . . .«.

Finde als Erstes heraus, womit du in der englischen Sprache noch Schwierigkeiten hast. Jeder Mensch findet unterschiedliche Sachen schwer. Wenn du deine Schwächen kennst, weißt du, was du mehr üben musst.

Schreibe die Dinge, die du noch nicht richtig kannst, in einer persönlichen To-do-Liste zusammen.

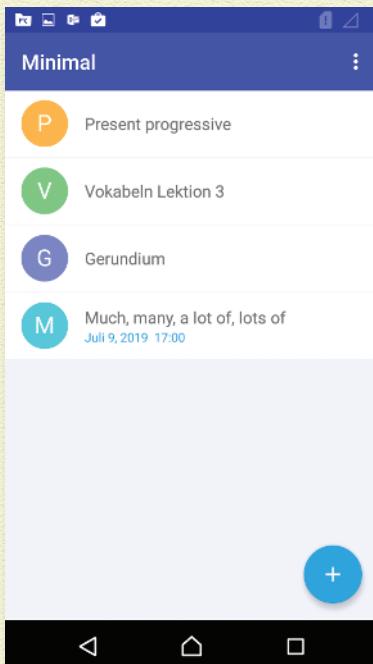
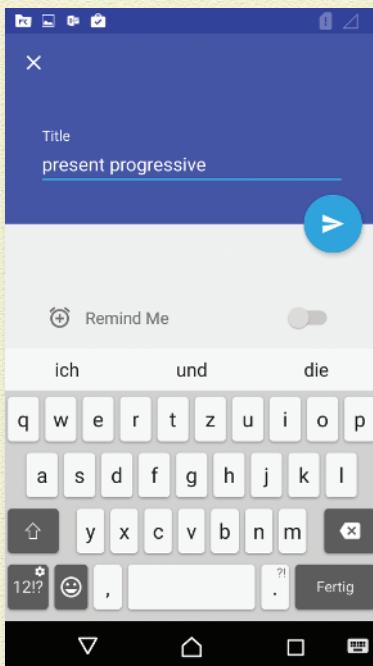


Du kannst auch deine Familie, Freunde oder Lehrer fragen. Vielleicht fällt ihnen noch etwas ein, wo du noch Nachholbedarf hast? In manchen Arbeitsheften, die in der Schule eingesetzt werden, gibt es auch Selbsttests, die du machen kannst.

Um eine To-do-Liste mit deinen persönlichen Schwierigkeiten, an denen du arbeiten willst, anzulegen, empfehlen wir dir die App *Minimal To Do*. (iPhone: *Wunderlist* – Achtung: In-App-Käufe. Außerdem musst du einen Wunderlist-Account einrichten.)

- 1 Sobald du die App installiert und geöffnet hast, tippst du unten auf das + -Symbol.**
- 2 Trage deinen ersten Übungsschwerpunkt ein.**
- 3 Über Remind Me kannst du einen Tag auswählen, an dem du mit dem Üben fertig sein möchtest (zum Beispiel zwei Tage vor einer Prüfung).**

Wenn du alle Übungsschwerpunkte zusammengetragen hast, könnte deine To-do-Liste so aussehen wie unsere Beispiel-To-do-Liste.





Mache einen Screenshot von deiner ersten To-do-Liste, der dich daran erinnert, wie du angefangen hast und was du schon alles geschafft hast!



Wie macht man einen Screenshot? Je nach Hersteller funktioniert das immer anders. Schau am besten in der Anleitung deines Android-Smartphones oder im Internet nach. Beim iPhone musst du den Ein/Aus-Schalter und den Home-Button gleichzeitig gedrückt halten.

Wenn du eine Aufgabe deiner To-do-Liste erledigt hast, dann kannst du sie einfach entfernen, indem du nach links wischst.

Das hilft dir, deine eigenen Fortschritte zu sehen. Kann man sich die Fortschritte nicht auch schöner anzeigen lassen?

Es gibt Apps, mit denen man sich Fortschritte anzeigen lassen kann. Aber die kosten Geld oder erfordern ein Nutzerkonto beim Hersteller der App.

EINEN PLAN MACHEN

Weißt du inzwischen, was deine Schwächen beim Lernen von Englisch sind? Ist es eher das Lernen der Vokabeln, das dir Schwierigkeiten bereitet? Oder kannst du dir bestimmte Grammatik-Regeln nicht gut merken?

Wenn die To-do-Liste ziemlich lang ist, hilft ein Plan. Das ist so, als würde man einen Berg besteigen. Wenn du nicht den ganzen Weg an einem Tag schaffst, dann verteilst du ihn einfach auf mehrere Tage und machst dazwischen eine Pause. Aber es geht immer weiter ...

Ist es dir schon einmal passiert, dass du kurz vor einer Prüfung unter Zeitdruck geraten bist und vielleicht nicht alles rechtzeitig geschafft hast? Berücksichtige das bei deinen Planungen und richte dir Zeitpuffer ein.

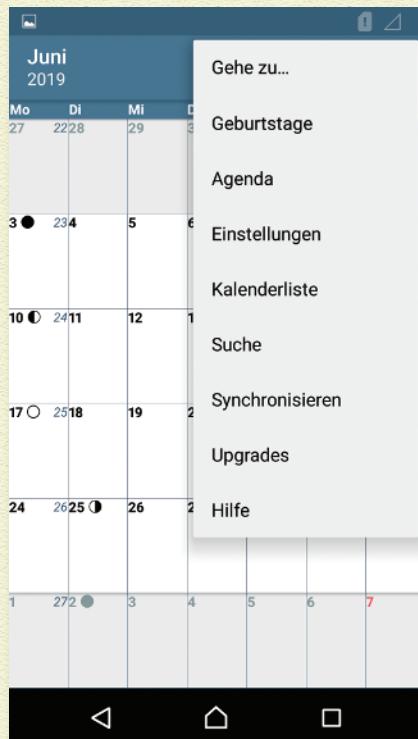
Dein Smartphone kann für all das dein perfekter Assistent sein, der dich regelmäßig an Prüfungen erinnert. Du brauchst nur eine Kalender-App.

Jeder Smartphone-Hersteller hat eine andere Kalender-App vorinstalliert. Unsere Kalender-Empfehlung für Android-Smartphones ist *aCalendar*. (Auf dem iPhone nutzt du einfach den vorinstallierten *Kalender*.)

1 Nachdem du die App installiert und geöffnet hast, tipps du auf die drei Punkte rechts oben, um in das App-Menü zu gelangen.

2 Gehe auf »Kalenderliste«.

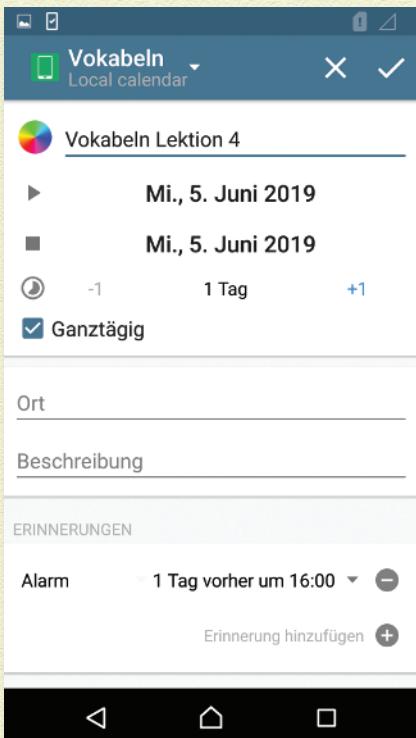
3 In der Kalenderliste kannst du wieder rechts oben über das App-Menü einen neuen Kalender hinzufügen.



4 Trage jetzt deinen ersten Termin ein.

Nehmen wir an, du willst deine Vokabeln für eine bestimmte Lektion bis zum 5. Juni gelernt haben.

5 Anschließend kannst du dir eine Erinnerung (Alarm) zum Beispiel 14 Tage vorher und noch einmal 3 Tage vorher einrichten, damit du vor der Prüfung nicht in Schwierigkeiten kommst.



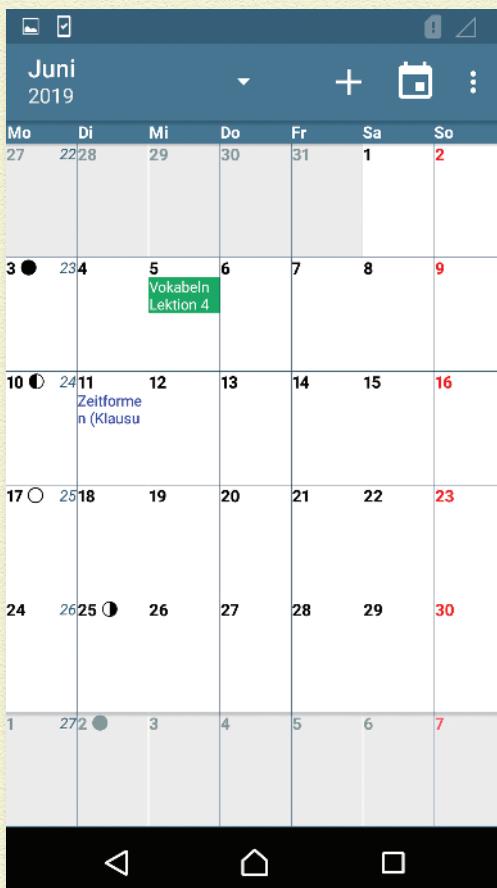
Du musst dreißig Vokabeln innerhalb von fünf Tagen lernen? Dann lerne doch einfach sechs pro Tag. Auch viele Grammatikübungen lassen sich auf mehrere Tage verteilen. Es ist wichtig, dass du kontinuierlich lernst, aber auch, dass du dich nicht überforderst und dass du dir Pausen gönnst. Wenn dir das Lernen Spaß macht, lernst du besser und mehr!



Lege neben einem Kalender für Prüfungen noch weitere Kalender an, zum Beispiel für jeden Schwerpunkt einen (Vokabeln, Grammatik, . . .). Wähle für jeden Kalender (und jeden Schwerpunkt) eine eigene Farbe.

Zum Beispiel:

- » Grün für Vokabeln
- » Blau für Grammatik
- » Rot für Selbsttests



Wann willst du die Vokabeln gelernt haben? Setze dir realistische Ziele, die du auch wirklich erreichen willst und kannst. Überprüfe dich selbst! Hast du deine Vorgaben erreicht? Wenn du merkst, dass du dich mit deinen eigenen Zielen überforderst, korrigiere deine Ziele.

Wichtig ist, dass du deine selbst gesetzten Ziele erreichst. Dann bist du mit dir zufrieden und kannst dir die nächsten Ziele setzen. Hast du ein Ziel erreicht, wirst du feststellen, wie motivierend das ist!